Nr. 2975. Mittwoch, 26 April (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

[2. Ziehungstag am 24. April.] Es fielen 140 Gewinne zu 100 Rt. auf Nr. 670 1407 1619 3414 3771 5365 5596 6661 6947 7598 9037 9093 9141 9787 9851 10,145 10,704 11,168 11,867 11,947 12,764 13,334 15,728 15,861 16,027 16,122 18,765 20,089 20,111 20,348 20,373 21,623 22,154 23,472 24,161 24,374 24,795 25,041 25,507 25,909 26,282 26,752 27,037 27,101 27,372 27,555 27,645 28,480 30,037 30,209 31,191 31,908 34,943 36,348 37,535 38,614 38,939 39,245 40,160 40,376 41,023 42,921 43,004 43,796 44 881 45,281 46,454 47,252 48,143 48,594 48,769 48,813 49,434 51,420 51,621 51,637 52,826 53,423 53,890 54,337 56,470 56 811 57,474 57,585 58,306 58,985 59,272 60,158 60,972 61,044 61,214 62,070 62,288 64,265 64,787 65,959 66,499 66,890 67,651 67,704 67,983 68,041 68,249 68,430 68,760 70,033 70,067 70,110 72,140 73,042 75,226 75,397 76,273 76,436 76,478 79,107 79,173 80,337 81,119 82,191 83,037 83,802 84,026 85,314 86,167 86,588 86,723 87,505 87,593 88,834 89,478 89,585 90,109 90,830 92,215 92,428 92,787 93,200 93,339 93,623.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 25. April, 6 Uhr Abends.

Berlin, 25. April. Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt die Nachricht, daß Preußen die Berufung der Volksvertretung der Herzogthümer beantragt habe, und zwar nach dem Wahlgesetze von 1848, oder nach einem zwischen den deutschen Großmächten auf breitester Basis zu vereinbarenden Wahlgesetze. Dieselbe hätte zunächst die Finanzgesetze zu discutiren in Betreff der Kriegskosten und Pensionen aus dem früheren und letzten Kriege, der Entschädigungssumme für verschiedene Prätendenten, der Anerkenntniß der Staatsgläubiger vom ersten Kriege, der Rückzahlung der Augustenburgischen Abfindungssumme nach Copenhagen u. dgl. — Preußen werde nie die Aufnahme Schleswigs in den deutschen Bund zulassen, so lange partikularistische Bestrebungen kein Aequivalent für gemehrte Dienste zum Schutze des gemehrten Bundeslandes geben. Schleswig müßte sich daher allein vertheidigen. Die Politik Preußens scheue keine Besprechung, sie fordere sie sogar, um die Herzogthümer zu überzeugen, daß der Vorwurf der Selbstsucht ungerechtfertigt sei.

Berlin, 25. April. Heute kommt im Abgh. zur Berathung der Gesetz-Entwurf, betreffend die Versorgung der Militär-Invaliden, vom Ober-Feuerwerker, Feldwebel und Wachtmeister abwärts, sowie die Unterstützung der Wittwen der im Kriege gebliebenen Militärpersonen desselben Ranges. Die betr. Commission nahm die Absicht des Gesetzentwurfes, in ausreichenderer Weise als bisher für die Militär-Invaliden zu sorgen, mit voller Zustimmung auf und bezeichnet es namentlich als einen bisher versäumten Act der Gerechtigkeit, daß der Staat endlich auch die Unterstützung der Wittwen der im Kriege Gebliebenen als eine gesetzliche Pflicht anerkennt. Demgemäß wurde auch bei der Special-Discussion der betreffende Paragraph (§29) in folgender Fassung, der schließlich auch der Regierungs-Commissar zustimmte, amendirt: „Dieses Gesetz wird innerhalb der entsprechenden Chargen auch auf die Königl. Marine, sowie auf die Invaliden aus den bisherigen Kriegen in Anwendung gebracht. Alle aus den Feldzügen von 1806 bis 1815 herstammenden Invaliden erhalten nach Maßgabe ihrer Chargen die durch gegenwärtiges Gesetz festgesetzte Pension I. Klasse." Zur Motivirung dieses Beschlusses wurde von einem Mitgliede namentlich angeführt: „Indem man die alten Krieger der Jahre 1813 — 1815 von den Wohlthaten dieses Gesetzes, welches nur noch wenige von ihnen erreichen könne, ausschließe, versetze man ihnen den letzten Stoß der Bitterkeit vor ihrem baldigen Hinscheiden, nachdem sie ein halbes Jahrhundert hätten warten müssen, ehe ihnen das Vaterland einigermaßen gerecht wurde." In § 3 des Entwurfes, welcher von den Halbinvaliden (noch zum Garnisonsdienst Fähigen), handelt und bestimmt, daß sie entweder mit der Pension der 4. Klasse für Ganzinvaliden entlassen oder, falls sie es wünschen, einem zur Aufnahme von Halbinvaliden bestimmten Truppentheile überwiesen werden können, strich die Commission die in der Regierungs-Vorlage aufgestellte Bedingung der „guten Führung", da sie möglicher Weise eine große Härte veranlassen könne. Die Pension 4. Klasse sei kaum mehr als ein Almosen, wovon Niemand existiren könne. Wähle daher der Halbinvalide die Aufnahme in einen Truppentheil, so müsse dem auch genügt werden, wenn ihm nichts Entehrendes vorzuwerfen sei. Ueber die Führung sei das Urtheil sehr subjectiv und könnte auf dasselbe bei der jetzigen Parteistellung auch das politische Verhalten des zu Charakterisirenden einwirken, wie der Fall mit dem Invaliden Steffke ergebe. Der § 6 des Entwurfs enthält den Tarif der Pension, welcher vier Klassen von Invaliden-Pensionen umfaßt. Die Commission erhöhte die Pensionen 1. und 2. Klasse für die gemeinen Soldaten von 5 Rt. 15 Sgr. und 3 Rt. 25 Sgr. auf 6 resp. 4 Rt. § 7 (§ 8 der Reg.-Vorlage) wurde dahin amendirt angenommen, daß die Invaliden-Pension 1. Klasse nach einer Dienstzeit von 30 Jahren, nicht wie die Reg.-Vorlage es will, schon nach 20jähriger Dienstzeit gewährt werden kann. Motivirt wurde diese Aenderung dadurch, daß es ungerecht sei, vielleicht ganz gesunden Leuten dafür, daß sie einige Jahre länger gedient hätten, eben dieselbe Pension zu gewähren, wie denen, deren Gesundheit durch den Dienst für immer verletzt oder zerstört sei. Demgemäß wurde auch in den folgenden Paragraphen bestimmt, daß ohne Nachweis der Invalidität die Pension 2. Klasse erst nach 24jähriger, die Pension 3. Klasse nach 18jähriger, die Pension 4. Klasse erst nach 8jähriger Dienstzeit gewährt werden solle. § 13 (§ 14) erhöht die Pensionszulage für verstümmelte oder erblindete Invaliden auf 5 resp. 3 Rt. § 28 (§ 27) wurde dahin amendirt angenommen: „die Wittwen der im Kriege gebliebenen oder in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundungen gestorbenen Militärpersonen vom Ober-Feuerwerker, Feldwebel und Wachtmeister abwärts, erhalten nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit und so lange sie unverheirathet bleiben, eine Unterstützung, welche den Betrag von 50 Rt. jährlich jedoch nicht übersteigen darf. Hierdurch wird an der Vorschrift des § 12 des Gesetzes vom 27. Februar 1850, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehr-Mannschaften nichts geändert." Die gesperrten Worte sind von der Commission eingeschaltet. Endlich wurde auch von der Commission die Anwendung des Gesetzentwurfes auf die Marine ausgedehnt. Sie empfiehlt einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs, so wie er von ihr amendirt worden.

— Bei dem Berliner Sturz-Comité sind bisher etwa 3000 Rt. eingegangen. Angeregt durch die Biographie des Herrn Sturz, welche kürzlich mit vortrefflichem Portrait in der „Illustrirten Zeitung" erschienen ist, wird, wie es heißt, nächstens in Berlin eine öffentliche Versammlung im Interesse der Subscription stattfinden. Einige eminente Männer gedenken dabei über die Verdienste zu sprechen, welche sich Herr Sturz um das Wohlergehen aller Derer erworben, welche er mit Aufopferung seiner Stelle als brasilianischer General-Consul, ja mit Aufopferung seines eigenen Vermögens vor den Händen brasilianischer Werbeagenten bewahrt. Ohne ihn, ohne seine Enthüllungen und Jahre lang fortgesetzten Warnungen wären die Tausende weißer, deutscher Menschen, welche, zu trügerischen Bedingungen gemiethet, als Sklaven auf brasilianischen Pflanzungen verwendet wurden, leicht zum Hunderttausend und darüber geworden! Die Ehre, dieses schmachvolle Unglück von so vielen Einzelnen, diese Schande von der Nation abgewendet zu haben, ist sein. Möchten öffentliche Versammlungen im Interesse der Sturz-Subscription recht zahlreich werden! Möchte ein Mann, der im seltensten Edelmuth Vermögen, Stellung und Gehalt dahin gegeben, um Schaaren unserer Landsleute vor elendem Untergang zu bewahren, im Greisenalter den Dank erhalten, den er nicht minder bedarf, als wir ihn zu zahlen verpflichtet sind! — Die Redaction dieser Zeitung, sowie der Schatzmeister des Berliner Comités, Herr M. S. Baswitz, Victoria-Straße 15, Berlin, sind zur ferneren Annahme von Beiträgen bereit.

— Für die Beurtheilung der Militairfrage ist folgender Brief Blüchers, der sich in dem jetzt veröffentlichten Werke: „Das Leben des Feldmarschall Gneisenau" findet, höchst interessant:

„Treptow, den 3. August. Gehen Sie hin, von meinen besten Wünschen begleitet. Ich ahnde, wozu Sie bestimmt sind und freue mich darüber; grüßen Sie meinen Freund Scharnhorst und sagen Sie ihm, daß ich es ihm ans Hertz legte, vor eine National-Armee zu sorgen. Dieses ist nicht so schwierig, als man denkt; vom Zollmaaß muß man abgehen. Niemand in der Welt muß eximirt sein, und es muß zur Schande gereichen, wer nicht gedient hat, es sei denn, daß ihn körperliche Gebrechen daran hindern. Die einmal woll dressirten Soldaten müssen zwei Jahre zu Hause bleiben und nur das dritte eintreten, dann ist das Land soulagirt und es fehlt uns nicht an Leuten. Es ist auch eine Einbildung, daß ein Soldat in zwei Jahren so Alles vergessen soll, daß er nicht in acht Tagen wieder brauchbar wäre. Die Franzosen haben uns dieses anders bewiesen, unsere unnütze Pedantereien mag der Soldat gantz vergessen. Die Armee muß in Divisions getheilt werden, die Division von allen Sorten Truppen componirt sein, und im Herbst mit einander manövriren. Die alljährlichen Revues müssen wegfallen. Da haben Sie mein Glaubensbekenntniß, geben Sie es an Scharnhorst und schreiben Sie mich beide ihre Meinung. Wenn Sie General v. Yorl sehen, so grüßen Sie ihn und übrigens bleiben Sie Freund Ihres Freundes Blücher."

Dramburg, 20. April. Der Director der Gewerbebank, Herr Schuster in Berlin, hat heute das Rittergut Birkholz bei Dramburg für den Preis von 250,000 Rt. gekauft. Der wirkliche Erwerber desselben soll aber der Justizrath Wagener-Dummerwitz sein.

— Aus Bonn wird der „Köln. Ztg." gemeldet: Unsere akademischen Kreise sind durch ein Ministerial-Rescript überrascht worden, demzufolge die Studirenden von jetzt an nicht mehr, wie früher, gehalten sind, sich über den Besuch der von ihnen angenommenen Vorlesungen Testate von den Universitäts-Lehrern geben zu lassen.

Frankreich. In Lyon ist die Noth im Zunehmen. Ein Civil-Concert hat 16,000 Frcs. eingebracht; Sonntag wird die Militairmusik ein zweites Concert geben; der Kaiser hat 100,000 Frcs. gesandt und der Gemeinderath bereits große Summen bewilligt. Einer Bekanntmachung des Präfecten zufolge reicht dies aber nicht aus. Dem Elend in Lyon gegenüber, das jetzt offiziell bestätigt ist, klingen die dringenden Aufforderungen der ganzen französischen Presse, Mexico Millionen zu liefern, jedenfalls höchst seltsam. Was die mexicanische Anleihe betrifft, so giebt es auch kein einziges französisches Blatt, das sich gegen dieselbe ausspricht.

Provinzielles.

Elbing, 25. April. (N. E. A.) In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde der Antrag des Magistrats genehmigt, den Schülern des hiesigen Gymnasiums die Turnhalle im Winter zweimal wöchentlich und ebenso auch im Sommer bei ungünstiger Witterung, gegen eine jährliche Miethe von 50 Rt., einzuräumen. Nach einem Schreiben des Bureaus des Hauses der Abgeordneten ist die Petition wegen Abänderung des § 37 der Schulordnung nicht zur Berathung gekommen, da der Instanzenzug nicht eingehalten. Der Magistrat wird das Weitere beim Ministerium beantragen. Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Herrn Landrath Abramowski wurden die Herren Phillips, Aschenheim und Wiedwald als Deputirte erwählt.

— Der Bahnhof in Warlubien wird in diesem Jahre durch Anbauten bedeutend vergrößert werden.

Culm. Am 20. d. Mts. Nachmittags wurde beim Wasserschöpfen aus dem Bassin auf dem Markte die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, welches in ein Stück schwarzen Zeuges gewickelt und mit einer Schnur umbunden war, aufgefischt.

Strasburg. Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut Gorzechowko, circa 1700 Morgen groß, ist dieser Taage für 121,000 Rt. an Herrn Bieling aus Hamburg verkauft worden.

Lyck, 22. April. (P. L. Z.) Nach zuverlässigen Nachrichten ist im Gouvernement Augustowo die Thierpest, namentlich unter den Pferden ausgebrochen; man bringt hiermit die Verlegung eines Detachements Soldaten an die hiesige Grenze in Verbindung. — Herrn Stenzler-Leegen wurde wegen der verweigerten Gebäudesteuer ein silbernes Nähbesteck abgepfändet.

Bromberg, 24. April. (Brb. Ztg.) Gestern wurde in den hiesigen Schanklocalen und auch in den von den besseren Ständen besuchten Restaurationen, Frühstücksstuben, Conditoreien und Weinstuben polizeilich angekündigt, daß fortan an Sonn- und Feiertegen in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, also während des Gottesdienstes, keine Gäste sich in den Localen aufhalten dürfen.

— Seit einigen Tagen haben sich in dem Buschwerk an unsern Schleusen die Nachtigallen eingestellt.

Vermischtes.

Kaiserswerth, 19. April. (K. Z.) Am Charfreitage fand in der Nähe unserer sonst so stillen Stadt ein gräßlicher Mord Statt. Ein junger Mann, Franz H., Knecht auf einem in der Nähe van Ratingen liegenden Hofe, verfolgte schon seit einem Jahre ein junges Mädchen, in Calcum als Magd dienend, mit Liebesanträgen, die nach anfänglicher Einwilligung später mit Entschiedenheit zurückgewiesen wurden. Fürchterliche Drohungen, das Mädchen zu erschießen, stieß der Verschmähte an allen Orten aus. Nichts ahnend, befand sich das Mädchen mit einer ältlichen Frau am Charfreitage Nachmittags zur Arbeit auf dem Felde, als der Franz H., mit einem doppelläufigen Pistol bewaffnet, auf dasselbe zutrat und nach einer kleinen Unterredung die Waffe mit den Worten: „Jetzt mußt Du sterben!", auf dasselbe richtete. Von jäher Angst getroffen, umfaßte das Mädchen ihre Mitarbeiterin, um Gnade bittend und mit dem Versprechen, in Alles willigen zu wollen. Aber ohne Erbarmen schoß der Frevler auf vier Schritte Entfernung die Arme durch den Hinterkopf, und zwar mit den Ohrringen, die er ihr einst geschenkt, die ihm aber später zurückgegeben worden. Der Schuß hatte sofortigen Tod zur Folge. Dann richtete der Mörder das Pistol auf sich selbst, schoß und zerschmetterte sich die Kinnlade, verwundete die Zunge und Mundhöhle, dann lief er auf den nahen Bach zu und stürzte sich hinein. Doch inzwischen waren einige Leute vom Felde herbeigeeilt, die ihn herauszogen und dem Arm der Gerechtigkeit überlieferten. Wie man meint, wird die Herstellung des Mörders möglich sein.

Bonn, 22. April. Ein eigenthümlicher Rechtsfall kommt demnächst bei dem hiesigen Friedensgericht zur Entscheidung. Der Verkäufer einer trächtigen Kuh hatte sich von dem Käufer außer dem Preise noch das zu erwartende Kalb ausbedungen. Ein neckischer Zufall wollte aber, daß die Kuh zwei Kälber zur Welt brachte, von denen nun der Käufer nur eins abgab. Der Verkäufer aber glaubt Ansprüche auf beide zu haben und klagt auf Herausgabe des zweiten.

— In der Brauerei des Negotianten Julius Schneider in Moskau erfolgte am 6. April eine Explosion durch den Dampfkessel. Derselbe wurde dabei gewaltsam emporgehoben, brach durch das Gewölbe und stürzte auf einen 70 Faden entfernten Hof nieder, wo er ein hölzernes Gebäude beschädigte. Der Kesselmeister Hinderburg, preußischer Unterthan, und ein Arbeiter sind stark verbrannt worden.

Thorn, den 24 April 1865. Wasserstand: + 11 Fuß 1 Zoll.

(Schluß.) Stromab:	L. Schfl.
Lauterwald, Fränkel, Zawichost, Dzg., Normann,	42 — Wz.
Moraszewski, Ders., do., do., Ders.,	49 46 do.
Engelbardt, Ders., do., do., Ders.,	58 — do.
Zurawski, Glücksmann, Rochow, do., Ders.,	40 — do.
Neuleuf, Ders., do., do., Goldschmidts S.,	44 — do.
Kuleza, Ders., Sandomierz, do., Dies.,	47 1 do.
Otto, Otto, Granno, do., Wendt, 16. 16 Wz.,	41 20 Rg.
Wolff, Hilscher u. Streyer, do., do., Prowe,	36 18 Wz.
Lamnick, Dies., do., do., Ders.,	41 10 do.
Otto, Dies., do., do., Ders.,	41 17 do.
Fenski, Dies., do., do.' Ders.,	41 31 do.
Krüger, Wendt, Starczewitz, do., Wendt, 11 L. 40 Schfl. Wz.,	42 — Rg.
Sandow, R. Cohn, Wyszogrod, Bromberg,	32 — do.
Sielski, Taubwurzel, Zawichost, Dzg., Steffens S.,	52 10 Wz.
Kersten, Lewin, Obrita, do., 7 L. 45 Schfl. Wz.,	36 13 Rg.
Grasewski, Bontemps, Gulozrewo, do., Normann, 43 L. Wz.,	41 — do.
Noack, Warschauer, Wloclawek, do., Steffens S,	34 — Wz.
Krentzlin, B. Cohn, do., do., Dies.,	51 — do.
Stabernack, Ders., do., do., Dies.,	40 — do.
Ders., Ders., do., do., Dies.,	39 30 do.
Schulze, Neumann, do., do., Dies.,	37 — do.
Ciechanowski, Fränkel, Zawichost, do., Normann,	38 46 do.
Drenckow, Czamanski, Wloclawek, do., Köhne,	46 30 do.
Schmidt, Peretz, do., Stettin, Marsop,	41 40 Rg.

Summa: 302 L. 26 Schfl. Wz., 561 L. 53 Schfl. Rg.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Brake, 10. April: Johanne, Hinrichs; — von Glasgow, 20. April: Anna Gesina, Garrels; — von Hull, 20. April: Cynthia, Burgeß; — von Sunderland, 20. April: John Hullett, Davison.

Angekommen von Danzig: In Carolinensiel, 16. April: Regina, Pekelder; — in Helvoet, 21. April: Princeß Alexandra (SD.), Watson; — in Alloa, 19. April: Maria, Duma; — Ruby, Stewart.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute Morgens 9 Uhr starb an der Bräune unser lieber Ernst.
Den Verwandten und Bekannten zur stillen Theilnahme und Nachricht gewidmet
Freystadt in W./Pr., den 24 April 1865.
[3833] A. Zonfeldt und Frau.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 24. April 1865 ist an demselben Tage in das diesseitige Handelsregister, und zwar:

1) in das Firmenregister unter No. 581 Col. 6,
2) in das Gesellschaftsregister unter No. 120

eingetragen, daß in das am hiesigen Orte unter der Firma

C. L. Böttrich

bestehende Handelsgeschäft des Kaufmanns **Carl Lobegott Böttrich** am 15. Januar 1865 der Kaufmann **Friedrich August Wötzel** hierselbst als Handelsgesellschafter eingetreten ist und die so errichtete Handelsgesellschaft die gemeinschaftliche Firma

Böttrich & Wötzel

angenommen, übrigens aber ihren Sitz in Danzig beibehalten hat.

Danzig, den 24. April 1865.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [3834]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der Handlung **A. Rohleff & Cie.** zu Iserlohn und Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin

auf den 6. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslocal, Terminszimmer No. 6, vor dem unterzeichneten Commissar Kreisgerichts-Direktor **Detzuer** anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle fest estellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für ieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Iserlohn, den 18. April 1865. [3767]

Königl. Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

In der am 10. Dezember d. J. bewirkten Verloosung von den in Gemäßheit des Privilegii vom 25. Juni 1856 ausgegebenen Obligationen des Straßburger Kreises, im Regierungs-Bezirk Marienwerder, sind die folgenden Nummern gezogen worden

Litt. E à 25 Rt. pro Stück:
No. 5, 6, 7, 8, 34, 36, 40, 47, 65, 67, 72, 76, 78, 110, 115, 116, 121, 138, 142, 143, 159, 161, 172, 179, 184, 188, 190, 199, 220, 221, 224, 226, 227, 234, 235, 240, 241, 243, 244, 245, 262, 279, 280, 290, 307, 308, 316, 317, 321, 322.

Litt. F à 50 Rt. pro Stück:
No. 34, 51, 88, 99, 102, 108, 109, 129, 192, 208, 234, 235, 243.

Diese Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin verschriebenen Capitalbeträge vom 1. Juli k. J. ab, bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse, gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach dem 1. Juli k. J. fälligen Zinscoupons baar in Empfang zu nehmen.

Strasburg, den 17. Dezember 1864.

Die ständische Commission des Strasburger Kreises für die Kreis-Chausseebauten. [3768]

Bekanntmachung.

Nachdem die Einrichtung einer besoldeten, jedoch nur bei Bränden und Uebungen in Activität tretenden Feuerwehr, verbunden mit einer permanenten, nächtlichen Brandwache und die Anstellung eines Brandinspectors zur Leitung der Feuerwehr in hiesiger Stadt beschlossen worden, fordern wir geeignete Bewerber um diese Stelle auf, sich baldigst und spätestens binnen 4 Wochen, unter Einreichung von Zeugnissen über ihre Qualificationen und einer kurzen Lebensbeschreibung, bei uns zu melden. Hauptsächlich wird eine möglichst vollkommene Ausbildung für den Feuerlöschdienst, womöglich bei einer Fuerwehr in einer größeren Stadt, gefordert, außerdem aber noch, da der Brand-Inspector zugleich andere polizeiliche Functionen, insbesondere die Aufsicht über die Nachtwachbeamten, über die Ordnung, Sicherheit und Reinlichkeit auf den Straßen und über den Marktverkehr, also die Beaufsichtigung der ganzen executiven Straßenpolizei übernehmen soll, die hierzu nöthigen Vorkenntnisse.

Die Anstellung erfolgt zunächst nur probeweise auf Kündigung und ist das Gehalt auf jährlich 500 Thaler und freie Wohnung bis zu deren Einrichtung eine Miethsentschädigung von 100 Thalern gewährt wird, festgestellt.

Frankfurt a. O., den 15. April 1865.

Der Magistrat [3749]
hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

Weiblichen Kranken,

welche mit schweren Leiden behaftet sind, ist das neue ausgezeichnete Werk des **Dr. Retau, „die Krankheiten des Nerven- und Zeugungssystems“** nicht genug zu empfehlen, denn dem Heilverfahren, über das dieses Werk sich verbreitet, verdanken unzählige weibliche Kranke, ihre leichte, vollständige und billige Heilung. Das vorgedachte Werk ist in der Schulbuchhandlung in Leipzeig erschienen und für ⅓ Rt. in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Ich beabsichtige mein Grundstück „Zum deutschen Hause“ in Swinemünde, belegen auf dem Markt, dicht am Bollwerk, zu verkaufen oder zu verpachten, und könnte dasselbe, sei es auf die eine oder die andere Weise sofort angetreten werden. Näheres bei mir selbst.

Ferdinand Wutsdorff,
[3740] Stettin.

Gestüts-Auction.

Behufs Wirthschaftsveränderung soll das renommirte Gestüt zu Waldburg bei Nordenburg in Ostpreußen, dem Freiherrn **von Wrangel** gehörig, vollständig aufgelöst werden, und ist zu diesem Zwecke eine Auction am

Freitag, den 26. Mai c.,
1 Uhr Nachmittags,

zu Waldburg angesetzt worden. Es kommen Mutterstuten, sämmtliche junge Jahrgänge, theilweise gerittene und gefahrene Pferde zum Verkauf. Auf gefällige Anfragen übersendet das unterzeichnete Dominium das vollständige Programm der zum Verkauf gestellten Pferde. Zur geneigten Berücksichtigung wird bemerkt, daß die Herren Pferde-Käufer beim Transport der Pferde auf der Ostbahn nach Berlin die für die Zeit während des Königsberger Pferdemarktes höchsten Orts genehmigte Tarifermäßigung genießen, indem der Königsberger Markt den 29. 30. u. 31. Mai c. stattfindet.

Eisenbahnstation für Waldburg ist Insterburg und können die Herren Käufer mit dem Morgens um 6½ Uhr von Königsberg in Insterburg eintreffenden Zuge die um 7¼ Uhr Morgens abgehende Post nach Nordenburg benutzen, woselbst bei ihrer Ankunft um 11¼ Uhr Wagen zu ihrer Abholung bereit stehen werden. Die Rückfahrt ist ebenso, indem um 5½ Uhr Abends und 1 Uhr Nachts Posten von Nordenburg nach Insterburg zu den nach Königsberg um 12 Uhr Nachts um 6½ Uhr Morgens gehenden Zügen abgehen. [2174]

Dominium Waldburg
bei Nordenburg in Ostpreußen.

Die
Allgemeine deutsche
Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungsverein in Coburg,** beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.
Die Expedition der Arbeiterzeitung.
[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Lilionaise,

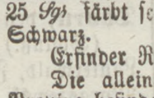


vom Ministerium concessionirt, die Wirkung binnen 14 Tagen garantirt die Fabrik, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen Flechten unn strophulöse Unreinheiten der Haut, à Fl. 1 Rt. **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen oft vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten à Fl. 25 Sgr. **Bart-Erzeugungs-Pomade** à Dose 1 Rt. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel** à Fl. 25 Sgr. färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz.

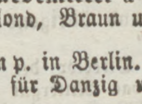
Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die alleinige Niederlage für Danzig und Provinz befindet sich bei

Albert Neumann, Langenmarkt 38,
(3367) Ecke der Kürschnergasse,
Parfümerien- und Toiletten-Seifen-Handlung.



C. Hess,
Breitgasse 93.



Den geehrten Jagdliebhabern empfehle meine Umänderungs-Anstalt der gewöhnlichen Percussionsgewehre zu **Lefaucheux u. Schnelllade-Systemen;** vorzügliches Pulver, alle Sorten Zündhütchen, Bleischroot und verkaufe ich jetzt die gewöhnlichen Percussionsgewehre und die dazu gehörigen Jagdutensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen; auch werden alle Reparaturen und Neubestellungen prompt ausgeführt. [3836]

Fabrique de voitures.

Wagen jeden Genres empfiehlt den hohen Herrschaften in großer Auswahl die

Pariser und Wiener
Wagen-Fabrik
in Berlin, Behrenstraße No 16. [3826]
Raabe & Straffer.

Für Liebhaber von Rothweinen.

Vorzüglichen Ober-Ungarischen rothen Tafelwein (Egri Bor), empfiehlt in einzelnen Flaschen à 22½ Sgr., pro Dutzend 8 Rt.
[3391] **Johannes Krause,** Jopengasse 46.

Ich empfiehle den geehrten Herren Gutsbesitzern u. Sattlern meinen stets reichhaltigen, sauber gearbeiteten Waarenvorrath unter Zusicherung der gewissenhaftesten Bedienung

A. Kühn, Seilermeister,
[3796] **Mewe, vis-à-vis der evang. Kirche.**

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. **Dr. Karl Biedermann.**
Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig. [3766]

Die Deutsche Allgemeine Zeitung
ist so eben wieder in Preußen erlaubt worden.

Bestellungen auf das begonnene neue Vierteljahr werden von allen preußischen Postämtern angenommen. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2 Rt.

Die Zeitung erscheint außer Sonntags und Feiertags täglich einmal.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher, als ein entschieden liberales und nationales, nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ zur alleinigen Richtschnur ihres Auftretens nehmen.

Inserate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung; die Insertionsgebühr beträgt für den Raum einer viermal gespaltenen Zeile 1¼ Ngr.

Coburger Export-Bier.

Den alleinigen Verkauf unseres Export-Bieres haben wir für Stettin wie Vor- und Hinterpommern Hrn. **G. W. Fiedler** in Stettin übertragen. Dasselbe übertrifft alle bisher gekannten Biere und ist des feinen wie angenehmen Geschmacks wegen für Jedermannn wie auch Damen und Patienten als ein stärkendes und wohlthuendes Getränk zu empfehlen.

Coburg, im Februar 1865.

Die Direction der Coburger Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft.
Ad. Forckel.

Obiges Bier empfehle in Gebinden und Flaschen. Aufträge nach außerhalb führe prompt und zu den solidensten Preisen aus.

Stettin, im Februar 1865.

[3797] **G. W. Fiedler.**

Zuversicht

auf das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier aus der Brauerei Neue Wilhelmsstraße 1, in Berlin.

Dresden, den 24. Dezember 1864.

„Unterzeichnete bittet um Zusendung von 12 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier zur Stärkung für einen am chronischen Magenkatarrh Leidenden. Den Betrag 2c.

Ober-Zollräthin Gottscheld.

Rahnsdorf bei Zahna, 26. Dezember 1864.

Ew. W. ersuchte unterm 2c. um eine neue Sendung Malzextrakt-Gesundheitsbier. Da bis heute diese nicht erfolgt ist, so bitte Ew. W. um schleunige Uebermittelung; die Sache hat Eile, indem eine Leidende sehnlichst nach dem ihr sehr wohlthuenden Getränk verlangt 2c.“

Wichmann, Pastor.

[1632]

Niederlage in Danzig bei;

A. Fast, Langenmarkt 34,
General-Depot,

und bei den Herren: **F. E Gossing,** Heiligegeistgasse 47. **C. Spohrmann,** Schmiedeg. 23.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Sgr. — Halbe Packete zu 5 Sgr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein echt bei: Gustav Seiltz, Hundegasse 21. (1143)

Erdbeer-Pflanzen

der neuesten und besten Sortimente à Schock 5 Sgr. offerirt

die herrschaftl. Garten-Verwaltung des Dom. Würgsdorf bei Bolkenhain in Schlesien.

Dreijährige engl. Riesen-Spargel-Pflanzen

à Schock 15 Sgr. incl. Emballage offerirt **die herrschaftliche Garten-Verwaltung des Dom. Würgsdorf bei Bolkenhain i. Schlesien.**

Theerseife, von **Bergmann & Co.** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr.
(2184) **J. L. Preuß.**

Für Farbewaaren-Handlungen.

Weiße und bunte Oelfarben aller Art, in gut trocknenden Firniß gerieben, liefert zu billigsten Preisen, **Goldocker von 6½ Thlr. an, die Oelfarben-Fabrik** von

A. Schlemmer
[2663] in Altenburg (Sachsen)

Englische
Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

---

200 Schffl. schöne frühe weiße Saat-Kartoffeln sind käuflich zu haben bei **Kraske** in Mühlbanz
[3787] bei Dirschau

In der Maschinenfabrik von **G. Hambruch Vollbaum & Co.** in Elbing stehen noch einige wenig gebrauchte, sehr gut conservirte **Torfstechmaschinen** aus der Fabrik des Herrn **Brosowski** in Jassnitz zu mäßigem Preise zum Verkauf. [3736]

---

400 Zuchthammel stehen in Wiese per Reichenbach in Ostpreußen zum Verkauf. Abnahme gleich nach der Schur.
[3725] **Frankenstein.**

Schlemmkreide ex Schiff offerirt
Rud. Malzahn,
[3837] Langenmarkt No. 22.

Zwei große Spiegel nebst Marmor-Consolen sind billig zu verkaufen und Langenmarkt No. 35 zu besehen. [3838]

Kissingen.

Der Versandt unserer Mineralwasser hat begonnen.

Rakoczy ist in jeder renommirten Mineralwasser-Handlung frisch zu haben.

Wirksamkeit und Heilkraft unserer Quellen sind so bewährt u. bekannt, daß wir uns darüber nicht weiter verbreiten.

Allenfalls direct eingehende Bestellungen werden prompt zur Versendung gebracht; Gebrauchsanweisungen liegen jeder Kiste bei.

Das Comptoir der K. B. Mineralwasser-Versendung zu Kissingen.

Angekommene Fremde am 25. April:

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Osterroht n. Fam. a. Strellentin, Steffens a. Gr. Kleschkau, Grundmann n. Gemahlin a. Krastuden. Gutsbes. Geysmer a. Terranova. Holzhändler Michuszen a. Wildervank. Kaufm. Wilkens a. Holland.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. v. Bülow a. Brick. Superintendent Hildebrandt a. Usedom. Gutsbes. Wessel n. Gem. a. Stüblau. Kaufl. Köster a. Schneidemühl, Giese a. Polnow, Röder a. Greifenberg, Matschke a. Gumbinnen. Oberlehrer Volkmann a. Berlin.

Hotel de Berlin: Brauerei-Besitzer Ochs a. Elbing. Kaufl. Steffens a. Aachen, Siemenroth a. Mewe.

Hotel zum Kronprinzen: Gutsbesitzer Hahn a. Neustadt. Oberförster Otto a. Stegnerwerder. Kaufl. Löwenthal a. Bromberg, Scheer a. Berlin, Felisch a. Osterode, Haber u. Schmidt a. Breslau. Frau Rittergutsbes. Burand a. Ornassau.

Hotel zu den drei Mohren: Consul Kammer a. Bremen. Geh. Rath Friedberg a. Driesen. Rentier Coston a. Wien. Kaufl. Seebald a. Solingen, Stamback a. Moskau, Nelson a. Wittenberg Advocat Braasch a. Münster.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. Volbrecht a. Pertelsten, Möller a. Kaminitza. Amtmann Wille n. Gem. a. Polbotken. Kaufl. Fürstenberg u. Borchart a. Neustadt, Stadelmann a. Frankfurt a. M. Fabrikant Hartmann a. Breslau.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Gneisenau a. Priegnitz. Mühlenbes. Rahn n. Fam. a. Prangschin. Kaufm. Höhne a. Königsberg.

Hotel de Stolp: Rentier Zernowski a. Braunsberg. Kaufl. v. Mach a. Neustadt, Berthold a. Posen, Rosendorff u. Fuhrmann Frenzel a. Stolp.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.